



Neue Instrumente für die Musikkapelle Ainet

Auf Antrag von Obmann Peter Jester, „Kassen-Peter“, beschloss die Musikkapelle Ainet bei ihrer Jahreshauptversammlung am 26.12.1965 die Umstimmung von der früher üblichen „Hohen Stimmung“ auf die heutige „Normal- oder B-Stimmung“ durchzuführen. Laut Protokoll wurden der Obmann und der Kapellmeister VD Alois Girstmair ermächtigt, sämtliche dafür notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Dieser Beschluss machte es notwendig, dass alle Blasinstrumente durch neue ersetzt werden mussten. Nachdem die Finanzierung nach Rücksprache mit der Gemeinde Ainet gesichert war, wurden am 30. 1. 1966 die neuen Instrumente der Marke MIRAPHONE bei der Firma Tutz in Innsbruck bestellt.

Das Anbot der Fa. Rudolf Tutz:

Neue Musik-Instrumente lt. Bestellung v. 30.1.66 durch Firma RUDOLF TUTZ Innsbr., Maria-Ther. Str. 8 Marke: MIRAPHONE (Deutschland)		
1 Es Klarinett	3.200,-	3.200,-
6 B Klarinett	3.200,-	19.200,-
1 B Soloflügelhorn . .	3.900,-	3.900,-
3 B Flügelhorn	2.600,-	7.800,-
2 B Trompeten	2.400,-	4.800,-
2 Es Trompeten	2.900,-	5.800,-
2 Es Althorn	3.600,-	7.200,-
4 Posaunen	4.200,-	16.800,-
2 Tenorhorn	4.600,-	9.200,-
2 Bariton	5.600,-	11.200,-
2 B Tuba	13.000,-	26.000,-
1 F Tuba	9.000,-	9.000,-
1 kl. Trommel	1.700,-	1.700,-
1 Tambour-Stab	200,-	200,-
Summe		126.000,-
Bei Barzahlung Beistellung von Etuils u. Säcke sowie 10 % Skonto		- 12.600,-
		<u>113.400,-</u> =====
2 Jahre Garantie auf Maschinen. Weitere Garantie auf Stimmung. Bei Auftreten von Stimmungsfehlern wird das Instrument umgetauscht.		

Laut Kassabuch der Musikkapelle Ainet wurde der Ankauf der Instrumente folgendermaßen finanziert:

Ausgaben:

Rechnungsbetrag der Fa. Tutz:

ÖS 113.000,--

Einnahmen:

Erlös durch den Verkauf der alten Instrumente	ÖS	13.000,--
Beitrag der Gemeinde Ainet	ÖS	60.000,--
Beihilfe der Kulturabteilung des Landes Tirol 1966/67	ÖS	15.000,--
Spende der Gemeinde Schlaiten	ÖS	5.000,--
Spende Waldgenossenschaft Iseltal	ÖS	2.000,--
Einzelspenden von Privatpersonen	ÖS	6.900,--
Beitrag aus der Vereinskasse der Musikkapelle	ÖS	11.100,--
Summe der Einnahmen	ÖS	113.000,--

Die laufenden jährlichen Einnahmen der Musikkapelle Ainet betrugen Mitte der 60er Jahre im Schnitt 17.000 ÖS (Konzertvergütungen, Schnapsverkauf der Marketenderinnen, Spenden).



2736 - Musikkapelle Ainet 1966, Konzert mit den neuen Instrumenten beim Sattlerwirt

1 Johann Gliber 2 Andreas Wibmer 3 Josef Gomig 4 Andreas Patterer 5 Johann Schöpfer
6 Alois Ferner-Ortner 7 Josef Lukasser 8 Peter Jester „Untermoar-Peter“ 9 Emil Gomig
10 Kapellmeister VD Alois Girstmair 11 Gabriel Forcher 12 Peter Jester „Kassen-Peter“
13 Bruno Baumann 14 Andreas Mair 15 Michael Egger 16 Mathias Jost

Unbekannter Fotograf – Original zur Verfügung gestellt von Alois Oberforcher

Donnerstag, 23. Feber 1967

Mit klingendem Spiel auf neuen Instrumenten

Die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Ainet für das Jahr 1966, die in diesen Tagen in den Räumen des „Blauen Stern“ stattfand, nahm einen sehr erfreulichen Verlauf.

Nachdem der Obmann der Kapelle, Peter Jester, den Herrn Bürgermeister und die fast vollzählig erschienenen Mitglieder begrüßt hatte, führte Kapellmeister Alois Girstmair in seinem Tätigkeitsbericht unter anderem aus.„Das abgelaufene Jahr wird in der Chronik unseres Vereines stets einen besonderen Platz einnehmen. Ein lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung: Durch eigene Leistung, durch tatkräftige Mithilfe der Gemeinde und durch namhafte freiwillige Spenden konnten neue Instrumente in Normalstimmung angeschafft werden. Die Firma Tutz aus Innsbruck besorgte die Umstimmung zur vollsten Zufriedenheit. Das vergangene Vereinsjahr brachte uns aber auch schöne Erfolge. Beim Wertungsspiel am 9. Juli und bei der Marschwertung am 10. Juli erreichten wir **zwei erste Ränge mit Auszeichnung**. Das „Festliche Vorspiel“ von Sapp Tanzer wurde nach Aussage der Wertungsrichter werkgerecht dargeboten. Besonders gerühmt wurde die Stimmung der Instrumente und die Tonkultur. Aber auch sonst war es ein ideales Vereinsjahr mit guter Arbeitseinteilung (44 Proben und 23 Ausrückungen) und vorbildlicher Zusammenarbeit...“

Abschließend dankte der Kapellmeister allen Kameraden und besonders auch den tüchtigen Marketenderinnen recht herzlich. Bürgermeister Andreas Ploner schloß sich diesen Dank an, betonte, daß der Gemeinderat immer Verständnis für die Probleme der Musikkapelle zeigen werde und bat, auch weiterhin mit so viel Schwung und Begeisterung bei der Arbeit zu sein.

Die Neuwahlen waren nur eine Formsache. Es blieb alles beim alten. Nur als Zeugwart, eine Funktion, die in unserem Verein bisher mehr oder weniger nur auf dem Papier stand, wurde unser verdientes Mitglied Michael Egger neu gewählt. Er wird dafür sorgen, daß wir unsere neuen Instrumente nicht vernachlässigen und so noch manches Jahr unsere Freude damit haben.

Nach einer regen Aussprache schloß unser Obmann den offiziellen Teil der Versammlung, die in einem gemütlichen Beisammensein erst um Mitternacht ausklang.

11.2.1967 - Musikkapelle Ainet, Jahreshauptversammlung, Bericht f. Vereinsjahr 1966